



Sehr geehrte Damen und Herren,

kurz vor Weihnachten erhalten Sie die aktuelle Ausgabe des Newsletters des Kompetenzzentrums Liturgik. In diesem Newsletter finden Sie unter anderem zum ersten Mal eine neue Rubrik, die künftig regelmässig hier erscheinen soll: das Fenster zur Forschung. Hier erhalten Sie Einblick in aktuelle Forschungsprojekte am KLi: keine ausführliche Projektbeschriebe, sondern kurze, exemplarische und möglichst konkrete Appetithäppchen.

Wir wünschen Ihnen eine liturgisch reiche Adventszeit und ein gesegnetes neues Jahr,
Die Mitarbeitenden des Kompetenzzentrums Liturgik

Dies ist der achte Newsletter des Kompetenzzentrums Liturgik (KLi) der Universität Bern. Der Newsletter erscheint drei- bis viermal pro Jahr. Ältere Newsletter können online abgerufen werden auf der Webseite des Kompetenzzentrums unter [Newsletter](#). Möchten Sie den Newsletter abbestellen, bitten wir um eine kurze Nachricht an liturgik@theol.unibe.ch.

Das [Kompetenzzentrum Liturgik](#) ist an der [Theologischen Fakultät](#) der Universität Bern angesiedelt. Es fördert und koordiniert Forschung und Lehre in Liturgik, Homiletik, Hymnologie und Kirchenästhetik. Im Blickpunkt stehen reformierte und christkatholische Liturgien in ihren ökumenischen, interreligiösen und interkulturellen Bezügen.

In eigener Sache:

Jahrestagung 2014: Gottesdienste mit Gross und Klein

Die nächste Tagung des Kompetenzzentrums Liturgik, die zusammen mit der Reformierten Landeskirche Aargau veranstaltet wird, wird am 18.6.2014 in Aarau zum Thema „Gottesdienste mit Gross und Klein“ stattfinden. HauptreferentInnen sind am Morgen Lisbeth Zogg, Fulbert Steffensky, David Plüss und Adrian Suter. Am Nachmittag können die Teilnehmenden wiederum aus einem breiten Workshopangebot auswählen.

Ein ausführlicher Tagungsflyer wird mit dem nächsten Newsletter im Februar verschickt.

**Neuerscheinung: Politischer Gottesdienst?!,
hrsg. von Katrin Kusmierz und David Plüss, Zürich TVZ 2013**

Der Politische Gottesdienst ist ein Wiedergänger. Von Zeit zu Zeit poppt er auf und erhitzt die Gemüter, dann verschwindet er wieder von der Bildfläche kirchlich-theologischer Aufmerksamkeit. Gegenwärtig scheint er keine Konjunktur zu haben. Oder doch? Jedenfalls gilt: Gottesdienste sind selbst dann politisch, wenn keine explizit politischen Inhalte vorkommen. Sie sind politisch, weil und insofern das Evangelium Menschen berührt und verändert. Die Autorinnen und Autoren fragen aus unterschiedlicher Perspektive nach der Eigenart «politischen Gottesdienstes» sowie nach den Chancen und Risiken einer verstärkten «Politisierung» von Gebet und Verkündigung.

Mit Beiträgen von Albrecht Grözinger, David Plüss, Thomas Schlag, Torsten Meireis, Marco Hofheinz, Frank Mathwig, Katrin Kusmierz, Barbara Stuwe, Hans-Adam Ritter, Peter Schmid-Scheibler.



Neues Nationalfondsprojekt am KLi: „Transformationen städtischer Sakraltopographien (1850-2010). Am Beispiel von sieben Schweizer Städten“.

Der Schweizerische Nationalfonds finanziert ab 1. Januar 2014 für die Dauer von drei Jahren am Kompetenzzentrum Liturgik der Universität Bern das Forschungsprojekt „Transformationen städtischer Sakraltopographien (1850-2010). Am Beispiel von sieben Schweizer Städten“. Mit dem Forschungsprojekt betraut ist mit einer Anstellung von 50% PD Dr. Johannes Stückelberger, Kunsthistoriker, Dozent für Religions- und Kirchenästhetik an der Theologischen Fakultät der Universität Bern und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kompetenzzentrum Liturgik. Als wissenschaftliche Hilfskraft (20%) arbeitet Ann-Kathrin Seyffer am Projekt mit.

→ [mehr](#)

Fenster zur Forschung

Eine Analyse von Gebetshaltungen im Gottesdienst im Rahmen der Doktorarbeit von Christian Walti („Interaktionsordnungen im Gottesdienst“)

→ [mehr](#)

Weitere Informationen und Veranstaltungen

Quellen zur Theologie der Liturgie. Studientag für Doktorierende im Fach Liturgiewissenschaft

An den theologischen Fakultäten der Schweiz wird zu unterschiedlichen Themen über die Liturgie der Kirche geforscht. Neben dem Austausch über die konkreten Inhalte der Dissertationsprojekte, der auf verschiedene Weise gepflegt wird, soll der Studientag, der in Kooperation der liturgiewissenschaftlichen Lehrstühle in der Schweiz ausgerichtet wird, dazu dienen, in einen wissenschaftlichen Austausch über die theologischen Grundlagen der Liturgie der Kirche zu kommen. Dabei sollen vor allem Theologen des 20. Jh. zur Sprache kommen, deren Werke die Liturgiekonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils vorbereiteten.

Termin: 28. Februar 2014, 10-17 Uhr

Ort: Universität Freiburg.

Interessierte können sich anmelden unter birgit.jeggle@unilu.ch oder martin.kloeckener@unifr.ch.

Liturgik im Web: Neue Website der Liturgiekommission der evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz

Der Internetauftritt der deutschschweizerischen Liturgiekommission wurde neu gestaltet: die reichhaltige Website bietet Dokumente zur Grundlegung des reformierten Gottesdienstes, Liturgieentwürfe, unter anderem auch zu Jahreslauf und Lebenskreis, sowie weitere Materialien (Gebete, Segen etc.). Zudem finden sich auf der Website Informationen, Liederkommentare und Arbeitshilfen zum Reformierten Gesangbuch und Dokumente der Fachkommission für Populärmusik.

→ [mehr](#)



Predigtpreis

Der Schweizerische Evangelische Kirchenbund hat im vergangenen Oktober einen mit Fr. 3'000.00 dotierten Predigtpreis lanciert. Bis zum 31. März 2014 können Predigten eingereicht werden.

→ [Weitere Informationen](#)

Publikationen

Missale der Christkatholischen Kirche Schweiz, Band 1 und 2

Im Jahr 2004 erschien das Gebet- und Gesangbuch der Christkatholischen Kirche der Schweiz (1181 S. – ISBN 3-9522331-2-9), auf das im Jahr 2008 ein Band II: Heilige Woche: Palmsonntag bis Ostern (240 S. – ISBN 3-0522331-9-6) folgte. **2013** sind nun die beiden dazugehörigen Messbücher veröffentlicht worden: Missale der Christkatholischen Kirche der Schweiz. Band I (311 S. – ISBN 978-3-033-04257-5 für Format A4 bzw. ISBN 978-3-033-047297-1 für Format A5) sowie Band II: Heilige Woche: Palmsonntag bis Ostern (178 S. – ISBN 978-3-033-03855-4, nur Format A 4).

In Zusammenhang mit letzterem wird noch eine Notenausgabe für den ein- bzw. mehrstimmigen Gesang der Trauermetten zum Karfreitag und zum Karsamstag sowie für die Kantillation der Matthäus- und der Johannespassion (mit der Option vierstimmiger Tuba-Stücke nach Thomas Mancinus) erscheinen (110 S. – ISBN noch nicht festgelegt). Zu dieser Notenausgabe ist auch eine Doppel-Übungs-CD produziert worden, die neben Gesängen der Heiligen Woche auch die beiden Formen der Vesper im ersten Band des Gebet- und Gesangbuchs ein- und vierstimmig präsentiert.

CD und Notenausgabe „Eucharistia. Christkatholische Messliturgie mit slawischen Melodien nach orthodoxer Tradition“

Im Jahr 1986 ist im VOM-Verlag Gersau eine Notenausgabe „Eucharistia. Christkatholische Messliturgie mit slawischen Melodien nach orthodoxer Tradition“ erschienen. 2004 hat sie der (verstärkte) Christkatholische Bistumschor voces laudis für eine CD einstudiert. **2013** ist im Christkatholischen Medienverlag die „Eucharistia“ in einer neuen Notenausgabe (V, 64 S.) erschienen, in der die Gesangsstücke in derselben Reihenfolge abgedruckt sind, wie sie auf der CD gesungen werden. Damit sollen Chöre und Singgruppen wie auch diejenigen, die liturgische Dienste wahrnehmen, ermutigt werden, sich einmal auf diese Art, das Paschamysterium zu feiern, einzulassen.

Die CD von 2004 sowie die Notenausgabe von 2013 (mit CD, aber ohne Booklet) sind erhältlich im Christkatholischen Medienverlag, 4123 Allschwil (medienverlag@christkatholisch.ch). Dieser liefert auch die anderen erwähnten, teilweise im Buchhandel erhältlichen Titel.

Konfessionskulturen, Kunst und Kirche, Heft 2/2013 (hrsg. von Johannes Stückelberger)

Die zweite Ausgabe der Zeitschrift Kunst und Kirche 2013 widmet sich dem Phänomen der unterschiedlichen Konfessionskulturen, die sich seit dem 16. Jahrhundert ausgebildet haben und bis heute spürbar sind, auch wenn die konfessionellen Milieus in der Gegenwart an Bedeutung verloren haben. Kirchen sind nicht nur unterschiedlich theologisch profiliert, sondern haben auch unterschiedliche kulturelle Identitäten ausgebildet. So finden sich beispielsweise in den verschiedenen Konfessionen unterschiedliche Auffassungen vom Bild und seinen Funktionen, die sich bis in heutiges künstlerisches Schaffen auswirken. Diesen verschiedenen Konfessionskulturen geht das Heft in den verschiedenen Beiträgen, Gesprächen und anhand von reichem Bildmaterial nach. Mit Beiträgen von Wolfgang Ulrich, David Plüss, Johannes Stückelberger, Petra Bahr u.a.



Weiterbildungen

Kurs im Kloster Kappel

Schöpfung

Künstlerinnen und Künstler legen die Bibel aus 2

Die biblischen Erzählungen zur Entstehung der Welt haben Künstlerinnen und Künstler zu allen Zeiten zu bildlichen Darstellungen inspiriert: angefangen bei der Schilderung des Chaos, das vor dem ersten Schöpfungstag herrschte, bis zur Vollendung der Schöpfung am siebten Tag. Die Schöpfungsdarstellungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart spiegeln das Weltbild ihrer Zeit. Wir vergegenwärtigen uns, wie sich dieses Weltbild gewandelt hat und wie es Künstlern heute gelingt, den biblischen Schöpfungsbericht mit den Erkenntnissen der Evolutionstheorie in Einklang zu bringen. Wir befassen uns auch mit Schöpfungsdarstellungen, die unabhängig von der biblischen Erzählung entstanden sind. Wir fragen, was Künstlerinnen und Künstler zur Würde und zum Wunder der Schöpfung sagen und wie sie deren Ausbeutung und den Auftrag des Menschen, sie zu bewahren, thematisieren.

Teilnehmende: Angesprochen sind Menschen, die sich gerne anhand von Bildern mit Grundthemen des christlichen Glaubens auseinandersetzen.

Zielsetzung: In den Kursen der Reihe „Künstlerinnen und Künstler legen die Bibel aus“ steht jeweils ein biblisches Thema im Zentrum. Wir vergegenwärtigen uns die unterschiedlichen Deutungen und Interpretationen, die dieses Thema in der Kunst vom Mittelalter bis in die Gegenwart erfahren hat mit dem Ziel, unsere eigene Auseinandersetzung damit zu vertiefen.

Datum: 15. – 16. Februar 2014, Samstag, 09.30 Uhr, bis Sonntag, 16.30 Uhr

Kosten: Fr. 220.- (Pensionskosten und Informationen siehe Webseite Kloster Kappel)

Kursleitung: Johannes Stückelberger, PD Dr. phil., Kunsthistoriker, Dozent für Religions- und Kirchenästhetik an der Theologischen Fakultät der Universität Bern, Privatdozent für Neuere Kunstgeschichte an der Universität Basel. Redaktor der Zeitschrift Kunst und Kirche. Berät Kirchgemeinden in Bau- und Kunstfragen.

→ *Weitere Informationen:* www.klosterkappel.ch

Weitere Kurse in der Reihe

Kurs 3: „Paradies“, 27.-28. September 2014